

MEDE MAGAZIN

NP-Anstoß mit Rekord-Schiedsrichterin Riem Hussein

Sie ist Deutschlands beste Schiedsrichterin und blickt auf eine große Karriere zurück: Riem Hussein trifft beim NP-Anstoß am 25. Februar auf den Börner und den Tiete.

Was ist nur in dieser 2. Bundesliga los? Hannover 96 spielt nicht immer gut, dafür erfolgreich, und robbt sich im Aufstiegsrennen immer weiter oben ran. Das wird ein Thema beim NP-Anstoß mit dem Tiete und dem Börner. Auch im Frauenfußball ist eine Menge los. Eine tolle Entwicklung, die Riem Hussein aus einer besonderen Perspektive erlebt hat: als Schiedsrichterin. Die 45-Jährige ist Stargast des Anstoßes am 25. Februar ab 18 Uhr in der Alten Druckerei der Mediengruppe Mad-sack.



2019: Riem Hussein war eine von zwei deutschen Schiedsrichterinnen bei der Frauen-WM in Frankreich. Foto: Getty Images

Deutschlands beste Schiedsrichterin

Riem Hussein ist Deutschlands beste Schiedsrichterin. Zum mittlerweile fünften Mal wurde sie ausgezeichnet. Vor wenigen Tagen sorgte sie mit ihrem 150. Einsatz in der Frauen-Bundesliga für einen Rekord, im Februar nun ist zu Gast bei der 179. Ausgabe des NP-Anstoßes.

Die Experten Dirk Tietenberg und Julian Börner können sich also auf ein Aushängeschild des deutschen Frauenfußballs freuen. Hussein blickt auf über 20 Jahre an Schiedsrichterfahrung zurück. Seit 2006 pfeift sie in der Frauen-Bundesliga, von 2008 bis 2024 war sie auch im Männerbereich aktiv, davon neun Jahre lang in der dritten Liga. Auch international konnte

sie sich unter Beweis stellen: Von 2009 bis 2025 war sie FIFA-Schiedsrichterin, leitete in diesem Rahmen unter anderem Spiele bei Welt- und Europameisterschaften und das Champions-League-Finale 2021.

Abschied von internationaler Bühne

Ihre internationale Karriere beendete die 45-Jährige Ende der vergangenen Saison. In diesem Sommer ist Schluss, auch in der deutschen Liga. Die Apothekerin aus Bad Harzburg blickt auf eine beeindruckende Karriere zurück. Wie sieht sie die Entwicklung im deutschen Frauenfußball? Was machen andere Nationen besser? Und wie so schaffen es nicht noch mehr Frauen als Schiedsrichterin in den

Profi-Männerbereich?

Themen gibt es also genug für den 179. NP-Anstoß in der Alten Druckerei der Mediengruppe Mad-sack. Mit dabei sind Fußballlehrer Alexander Kiene, NP-Chefredakteur Carsten Bergmann sowie NP-96-Chefreporter Dirk Tietenberg und Fußballlegende Julian Börner. Anpfiff ist um 18 Uhr. Was sich 96-Legende Julian Börner und Sportreporter Dirk Tietenberg von der Rückrunde erhoffen, bleibt also abzuwarten. Moderiert wird der Talk wie immer von NP-Chefredakteur Carsten Bergmann.

Es gibt 15 mal 2 Tickets zu gewinnen

Möchten Sie live dabei sein? Kein Problem: Wir verlosen 15 mal 2 Tickets für die 179. Ausgabe des Kult-

Talks. Registrieren Sie sich einfach hier auf unserer Aktionsseite (QR-Code scannen), und mit etwas Glück sind Sie am 25. Februar ab 18 Uhr live dabei. Der NP-Anstoß wird präsentiert vom Quick Reifendiscoun-Björn Filipczak und der HDI Generalvertretung Kai Kurt Jägermann. Außerdem sind weitere Partner und Sponsoren mit dabei: die Gilde Brauerei, Samiez Gerüstbau, Braunholz Metallbau, linexo by Wertgarantie, Hallo Taxi 3811, Carl Oettinger Gesundheitstechnik und dem Cheers Restaurant.



Interreligiöse Gottesdienste

In der Auferstehungskirche Elze am 15. Februar und 1. März

An den Sonntagen, 15. Februar, und 1. März feiert die Evangelisch-lutherische Auferstehungskirchengemeinde Elze-Benne-mühlen jeweils um 14 Uhr einen interreligiösen Gottesdienst. Die Gemeinde möchte die jüdischen und muslimischen Glaubensgeschwister kennenlernen, von und mit ihnen lernen. Am 15. Februar ist die Rabbinerin Alisa Bach zu Gast. Sie wird über den jüdischen Wochenabschnitt dieser Woche zum



Rabbinerin Alisa Bach. Foto: privat



Die muslimische Theologin Dr. Hamideh Mohagheghi. Foto: privat

Thema: ‚Menschliche Bauten – heilige Orte? Reflexionen zu Exodus 25,8‘ sprechen. Am 1. März erfahren die Gemeindeglieder von der muslimischen Theologin Hamideh Mohagheghi die islamische Perspektive zu diesem Thema. Im Anschluss gibt es die Gelegenheit zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen. Zu den Veranstaltungen sind Mitglieder aller Konfessionen, Glaubensrichtungen und Weltanschauungen eingeladen.

Bogenschützen kämpfen um den Aufstieg

Die erste Mannschaft der Bogenschützen des SV Scherenbostel trat zum dritten und vierten Wettkampftag in der Verbandsoberriga in Rotenburg (Wümme) mit einer klaren Zielsetzung an. Als Tabellenzweiter sollte die Teilnahme an der Relegation in eigener Halle gesichert werden. Der zweite Platz war dafür Pflicht. Doch die zwei Hauptkonkurrenten lagen mit nur einem und zwei Matchpunkten dicht auf. Schnell zeigte sich, dass das Verteidigen des zweiten Platzes kein Selbstläufer werden würde. Im zweiten Match gegen Bad Harzburg mussten sich Piet Ostendorp, Martin Hofmann und Roman Meinen nach zwei abgegebenen Sätzen von einem 0:4 zu einem 6:4 durchkämpfen. Eine der bekanntesten Stärken der Scherenbosteler Bogenschützen – kein Match aufzugeben, bevor es wirklich beendet ist – wurde hier einmal mehr deutlich.

Ein Wechsel auf Ann-Christin Ehrhardt brachte spürbar mehr Ruhe ins Team. Nach zwei Passen war Ann-Christin voll im Ligamodus und legte auf Position 1 ein ums andere Mal starke Schüsse hin. Trotz wechselnder Ergebnisse konnten weitere Matches gewonnen werden. Nur im letzten Match gegen den Favoriten aus Göttingen mussten sich die Scherenbosteler im letzten Satz mit 51:53-Ringen geschlagen geben. So wurde der dritte Wettkampftag mit 33:9-Matchpunkten und inzwischen fünf Punkten Vorsprung, wieder auf Platz 2 beendet.

Am vierten Wettkampftag zeigte sich ein ähnliches Bild. Ann-Christin schoss stark, als einzige im Team konnte sie ihr Niveau nicht nur abru-

fen, sondern über weite Strecken sogar überboten; der Rest kämpfte mit sich selbst und dem Gold. Im direkten Vergleich mit den Hauptkonkurrenten stellten die Helstorfer Schützen mit guten Ringzahlen schnell auf 0:4 ein, sodass die Scherenbosteler mit dem Rücken zur Wand standen. Ein echter Lichtblick mit einem herausragenden Ergebnis von 59:57 Ringen hielt das Team im Rennen. Mit einem 53:52 ging es in den fünften Satz. Doch erneut fehlte die Konstanz, der letzte und entscheidende Satz ging mit 49:56 verloren. Das große Zittern begann. Die Konkurrenz war bis auf einen Matchpunkt herangerückt. Diesmal hielt das Nervenkostüm und mit einer 10 im letzten Schuss wurde das folgende Match gegen Wunstorf mit 7:3-Satzpunkten gewonnen. Schnell huschten die Blicke auf die Konkurrenten, die eine Niederlage gegen den Favoriten aus Göttingen einführen. Der vierte und letzte Wettkampftag endete für die erste Mannschaft der Scherenbosteler Bogenschützen mit 41:15-Matchpunkten. Mit genau einem Punkt Vorsprung erzielten die Schützen so den zweiten Platz in der Verbandsoberriga und ziehen damit zum zweiten Mal in Folge in die Relegation zur Regionalliga ein. Der SV Scherenbostel lädt für Sonnabend, 21. Februar, ein, in Mellendorf mitzufiebern, wenn die Bogenschützen um den Aufstieg in die Regionalliga kämpfen. Neben der Wettkampfspannung wird für das leibliche Wohl mit herzhaften und süßen Speisen gesorgt. Gäste sind ab 13 Uhr in der Sporthalle Am Roye-Platz herzlich willkommen.

Dein Job in Hannover & Region

lokalboten.de
#1 für Zustelljobs

Freie Stellen in

- Alt Langenhagen
- Wedemark (Springer/ZBV)

Heute eingestellt,
morgen zugestellt

Egal ob Vollzeit, Teilzeit oder als Minijob. Wähle aus den besten Zustelljobs deiner Region den aus, der zu dir passt!



jetzt.bewerben@lokalboten.de
Hotline: 0800 1234 399
(kostenfrei)

Erfolgreiche Wochen beim TC Sommerbostel

Tennis: Damen schlagen Wolfsburg und den HTV

Die Winterpunktspiele beim TC Sommerbostel sind in vollem Gange. Eine starke Saison spielen bislang die Damen. In der Landesliga wurde das Ziel Klassenerhalt vorzeitig erreicht. Dabei bewiesen die Spielerinnen des TCS Nervenstärke. Drei von fünf Partien wurden bislang gewonnen, alle drei Siege waren umkämpfte 4:2-Erfolge. Vor zwei Wochen holte das Team um Josephine Bollwahn, Lea Sünnick, Caroline Schmieta und Carina Sievers einen unerwarteten Sieg gegen den HTV Hannover dank zwei Punkten im Doppel. Vergangenes Wochenende sorgte dann der 4:2-Sieg gegen Jahn Wolfsburg für den Klassenerhalt. „Die Mädels waren in den letzten zwei Wochen extrem gut drauf und haben mit starken Leistungen dafür gesorgt, dass es für uns weiterhin in der Landesliga weitergeht. Das macht uns stolz“, bilanziert Mannschaftsführerin Bollwahn. Grund zum Jubeln gab es auch erstmals bei den Herren. In einer bislang harten Landesliga-Saison konnte gegen den DTV Hannover ein 5:1-Sieg gefeiert werden. Lars

Markgraf, Alexander Kuhlmann und Dario Wakili waren im Einzel erfolgreich, außerdem gewann das Doppel Markgraf/Wakili sowie André Timme mit Jan Schlaudraff. „Gegen den großen DTV mit mehr als sechs Mal so vielen Mitgliedern gewinnt man natürlich immer gerne. Das hat uns endlich mal wieder einen Push gegeben“, sagt Markgraf. Auch im anschließenden Spiel gegen den TSC Göttingen verkaufte sich der TCS gut. Marvin Menke und Henri Schwarzkopf rotierten für Timme und Kuhlmann ins Team und gewannen ihr Doppel. Außerdem siegte Wakili im Einzel. Am Ende stand so eine 2:4-Niederlage gegen den Tabellenführer, die aber durchaus für Zufriedenheit sorgte. „Wir haben gegen starke Göttinger alles rein- geworfen und uns gut verkauft“, so Markgraf. Auch wenn es mit dem Klassenerhalt nicht mehr klappen wird, ist die Stimmung im Team gut. Im Sommer wollen die Herren dann ab Mai in der Landesliga wieder angreifen, vorher stehen noch zwei Auswärtsspiele bei Jahn Wolfsburg und Hannover 78 an.